

Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 15 (1958)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bücher und Zeitschriften

Zum Problem der Sensumotorik

Von Dr. Kurt Kohl. Psychologische Analysen zielgerichteter Handlungen aus dem Gebiet des Sports. 1956. 110 S. Verlag Waldemar Kramer, Frankfurt a. M.

Die vorliegende Schrift ist von Prof. Dr. Edwin Rausch, unter dem Sammeltitle «Psychologische Arbeiten», als Nr. 1 der Schriftenreihe des Psychologischen Instituts der Universität Frankfurt a. M. herausgegeben worden. Es handelt sich dabei um eine überarbeitete Dissertation (1955) des Verfassers. Sie bringt gleichzeitig äusserst interessante und wertvolle Beiträge zur allgemeinen Bewegungslehre und zur Bewegungspsychologie im besonderen. «In erster Linie will sie als ein Beitrag zur psychologischen Grundlagenforschung gewertet werden. Es kam darauf an, bestimmte psychologische Probleme, die bei der Betrachtung des Zusammenhanges zwischen Wahrnehmung und Bewegung auftauchen, zu studieren und zu diskutieren. Die Untersuchungen sind aber auch als ein Beitrag zur Psychologie der Leibesübungen anzusehen. Nicht nur die Beweggründe, die zu Leibesübungen führen, und die seelischen Wirkungen, welche Leibesübungen ausüben, sondern auch die psychischen Vorgänge, in die der eigentliche Bewegungsablauf bei sportlichem Tun eingebettet ist, sind im allgemeinen in ungenügendem Ausmasse untersucht. Für einige wenige Gebiete sportlicher Betätigung wurde hier der Versuch gemacht, das gewissen mess- und beobachtbaren Leistungen zugehörige Erleben zu analysieren.» (Verf.). Vor allem wird die Sensumotorik in zahlreichen Versuchsreihen beim Zielwurf mit Schlagball und beim Ziel- und Korbwurf mit Basketball eingehend untersucht, ebenso die Sensumotorik beim Hochsprung und beim Skiabfahren. Von besonderem Interesse sind für den Sportlehrer auch die im Anhang bezogenen Schlussfolgerungen methodisch-pädagogischer Natur. Diese wissenschaftliche Arbeit ist nicht Lektüre für jeden Sportsmann, da sie ein gewisses Bildungsniveau oder gesunden Forscherdrang voraussetzt. Sie dürfte vor allem bei Psychologen, Sportärzten und Turn- und Sportlehrern auf lebhaftes Interesse stossen. -y-

Wissenschaftliche Arbeiten über Leibesübungen

Von Dr. Josef Recla. 1958. 154 S. 80. Institut für Leibeserziehung der Universität Graz, O.E. Auslieferung auch: Lämpert-Verlag, Frankfurt a. M. Preis OES 72.—, DM 12.—.

Die vorliegende, gedruckte Biographie entspricht den 1954 bis 1956 vom gleichen Verfasser und unter gleichem Titel herausgegebenen, «vervielfältigten» vier Bänden. Die umfangreiche Bibliographie wurde neu bearbeitet und am 31. 12. 1957 abgeschlossen. Sie enthält Werke, Bücher, Schriften, Manuskripte und Beiträge in Fachzeitschriften des deutschen Sprachraumes und ein alphabetisches Register mit Kurzbiographien, das das Auffinden der verschiedenen Arbeiten vom Autor her mühelos ermöglicht. Turnen und Sport — im umfassendsten Sinne verstanden — sind heute nicht nur in der Praxis kaum mehr zu überblicken, sondern auch die aus diesem Lebensraum herausgewachsene Literatur ist Legion geworden. Die Ueberfülle der sogen. Sportliteratur geht in die Zehntausende. Es ist daher für den Sektor Sport ein ganz bedeutendes und ausserordentlich verdienstvolles Unterfangen, in Form eines Literaturverzeichnisses, in Form einer Bibliographie, Ordnung und System in den «rauschen Blätterwald» zu bringen. Das besonders auch deshalb, weil eine moderne Bibliographie mehr ist «als nur ein Verzeichnis von Namen, Titeln und Zahlen. Sie gibt in Anlage und Inhalt ein Bild vom derzeitigen geistigen und fachlichen Stand der Leibesübungen und bildet eine wesentliche Grundlage für jede weitere wissenschaftliche Arbeit» und Forschung. Die Einteilung der Bibliographie ist neu und weist auf 136 Seiten folgende Hauptkapitel auf: Bibliographie, Geschichte, Philosophie, Theologie, Psychologie, Pädagogik, Sprachkunde, Dichter und Leibesübungen, Soziologie, Volkskunde, Kunst, Rechtskunde, Mathematik und Physik, Technik, Wirtschaft, Sportmedizin, Theorie, Leibeserziehung, Methodik und Organisation. Keine Bibliographie ist lückenlos — auch die von Professor Recla nicht. Doch das ist unwesentlich, angesichts der so begrüssenswerten Tatsache, dass auf unserem literarisch-geistigen Sport-Sektor ein wissenschaftlicher Pionier am Werke ist! -ny-

Lexikon des Sportes

Von Dr. med. Alfr. G. Boehmig. Ein sportwissenschaftlich-sportmedizinisches Nachschlagewerk. 1956. 312 S. Ill. 80. — Preis ca. Fr. 18.35. Tries-Verlag, Freiburg i. Br.

Dr. Boehmig, Arzt und Sportsmann zugleich, hat hier ein Nachschlagewerk für den Sportarzt, aber auch für den Sportlehrer, Trainer und Sportsmann geschaffen. Er schenkt

uns damit das wichtige Mittelstück und Bindeglied zu den bestehenden Sportlexiken und den ausschliesslich medizinischen Nachschlagewerken. Ueber 1300 Schlagwörter erläutert der kompetente Verfasser und über 150 Abbildungen und Tabellen unterstützen den Text. Im Anhang finden wir auf rund 30 Seiten ein «Sportärztliches Merkblatt», Weltrekordlisten für Leichtathletik und Schwimmen (bis 1956), die Sieger der Olympischen Spiele in Melbourne, Cortina und Stockholm 1956, ein Literaturverzeichnis und den Lebenslauf des Verfassers. Ju.

Fussball

Von Arpad Csanadi. 2 Bände. 1957. 300 und 256 S. Reich ill. 80. Verlag Corvina, Budapest.

Ausser Walter Weilers «Fussball-Lehrgang für die Jugend» (1944) und Roger Quinches «Wir spielen Fussball» (1953) besitzen wir keine deutschschweizerische, im Buchhandel erschienene, technische Fussball-Literatur. Das ist, gemessen am Umfang z. B. des jährlichen Fussball-Toto-Reingewinnes von Fr. 10 Millionen oder verglichen mit den Massen der Fussball-Anhänger und Fussballspieler ausserordentlich erstaunlich, wenn nicht geradezu unverstänlich und bemühend... Damit aber sind wir auf ausländische Fachliteratur angewiesen, die glücklicherweise mit dem zweibändigen Werk von Csanadi ganz wesentlich bereichert worden ist. Es reiht sich würdig an Dettmar Cramers sehr empfehlenswertes «Fussballtechnik, -Taktik, -Training» und übertrifft dieses beträchtlich an Umfang und Bildmaterial. Der 1. Band behandelt eingehend die Technik des Fussballspiels und ihren Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Der 2. Band umfasst auf 256 Seiten die Kapitel Strategie, Spielsystem und Taktik. Der 3. Band (noch nicht erschienen!) soll das Fussballtraining, die Geschichte des Fussballspiels und weitere Fussballfragen enthalten. Das bedeutende Werk ist im Buchhandel erhältlich. Ju.

Echo von Magglingen

Kurse des Monats

Schuleigene Kurse:

- 2.— 7. 6. 1958 ELK, Grundschule I (70 Teiln.)
- 9.—14. 6. 1958 CFM, instruction de base I (30 Teiln.)
- 13.—15. 6. 1958 Kaderkurs für Gebirgsausbildung
- 16.—28. 6. 1958 ELK für Gebirgsausbildung / CFM d'alpinisme (35 Teiln.)
- 20. 1.—4. 10. 1958 Kurs für Sportlehrer und Sportlehrerinnen im freien Beruf (25 Teiln.)

Verbandskurse:

- 1.— 7. 6. 1958 Zentralkurs I und II des SFAV (50 Teiln.)
- 7.— 8. 6. 1958 Trainingskurs III, SIMM (45 Teiln.)
- 7.— 8. 6. 1958 Weiterbildungskurs für A-Diplomierte, SFAV (60 Teiln.)
- 7.— 8. 6. 1958 Taktischer Kurs der Nationalmannschaft des Schweiz. Boxverbandes (30 Teiln.)
- 7.— 8. 6. 1958 Zentralkurs für Orientierungslauf in Lausanne zusammen mit OL-Kommission des SLL.
- 9.—21. 6. 1958 Leiterkurs der Arbeitsgruppe für Invalidensport (40 Teiln.)
- 19.—22. 6. 1958 Zentralkurs für Fussball-Trainingsleiter, Satus (25 Teiln.)
- 21.—22. 6. 1958 Schiedsrichterkurs für Nationalliga, HBA (45 Teiln.)
- 27.—29. 6. 1958 Cours de natation pour handicapés, Association Suisse des Paralysés (25 Teiln.)
- 28.—29. 6. 1958 Hauptkurs II, SFAV (75 Teiln.)

Besondere Veranstaltungen der ETS:

Kurs für Invalidensportleiter und Feriensportkurs für Invalide vom 9.—21. Juni 1958.

Ausländische Besucher:

Mai: Tomm Murstad, Leiter der bekannten Kinderskischule Voksenkollen - Oslo.
Mannenkoor aus Almelo Holland (Besichtigung der Schule durch etwa 200 Personen).
Statens Ungdoms of Idrettskonto, Oslo (Sportberatung) (Norwegisches Unterrichtsministerium, Büro für Sport und Jugendfragen).

Gastlehrer aus dem Ausland: Eugen Weinmann, Sportsanatorium Isny (Allgäu).

Auswärtige Vorträge von Funktionären der ETS:

- 4. 6. Tennis-Demonstration in Wädenswil.
- 6. 6. Vortrag in Herzogenbuchsee: «Sport und Freizeit».

Delegationen:

Direktor Hirt: Sommer-Armeemeisterschaften in Liestal, 15. Juni. — Handball-Länderspiel Holland—Schweiz in Bern, 15. Juni (als Vertreter des Bundesrates).
Marcel Meier: Junioren-Leiterkurs des Schweiz. Tennisverbandes vom 29. Juni—6. Juli.